

Kunstmarkt in neuem Gewand

KULTUR Beliebte Erfstädter Veranstaltung ist gerettet – Qualität soll verbessert werden

VON BETTINA JOCHHEIM

Erfstadt. „Wir sind ein bisschen verrückt“, räumt Cornelius Bormann freimütig und ein wenig kokett ein. „Wir“, damit meint er sich selbst und Joachim Acker, denn gemeinsam halten die beiden Erfstädter Mitglieder des Vereins Kulturhaus am alljährlichen Kunstmarkt Erfstadt fest und wollen ihn künftig gemeinsam mit einem Team von insgesamt sieben Ehrenamtlichen selbst organisieren. Mitte September 2012 war bekannt geworden, dass die Volkshochschule das bunte kulturelle Treiben, das sie 40 Jahre lang begleitet und organisiert hatte, aus Kostengründen einstellen müsse. Unbill wurde damals laut. Künstler und Erfstädter Kulturinteressierte bedauerten den Verlust gleichermaßen.

Licht am Horizont

Doch rasch war Licht am Horizont zu sehen, gestern nun wurden Acker und Bormann konkret. Auch künftig wird es einen Kunstmarkt Erfstadt geben. Der Veranstaltungszeitraum 9. und 10. November, der Standort Donatus-Grundschule in Liblar sowie der Name werden bleiben.

Aber auch sonst wird es Neuerungen geben. „Tradition in neuem Gewand“, nennen es Acker und Bormann. Das Logo, dem Manfred Brück einen modernen Anschein verlieh, ist ebenso überarbeitet wie das Konzept. „Das Niveau des Kunstmarkts soll insgesamt gehoben werden“, so die beiden Macher. Künstler sollen sich



Pia Schönbohms Betonschwimmerin steht an Joachim Ackers (r.) Gartenteich. Gemeinsam mit Cornelius Bormann (l.) und fünf weiteren Mitstreitern organisieren er künftig den Erfstädter Kunstmarkt. BILD: JOCHHEIM

künftig bewerben und werden dann anhand ihrer Arbeiten ausgewählt. Waren es in der Vergangenheit 53 Kunstschaffende vornehmlich aus Erfstadt, aber auch aus Brühl, Pulheim, Kerpen, Frechen und Köln, könnten es künftig durchaus ein paar weniger sein. Qualität und Vielfältigkeit sollen im Vordergrund stehen. Der Eingangsbereich soll gepflegter erscheinen, eine Cafeteria zum Ver-

weilen einladen. Ein Rahmenprogramm mit dezenter Musikbegleitung, ein in der Luft liegender Duft und Künstlergespräche sollen den Markt zu einer Marke machen. Zudem wird es neben einer Malschule für Kinder auch eine Kunstaktion „Buchstaben“ geben, die nach einer Idee von der Mitorganisatorin Regine Fisher entwickelt wurde. Jeder Besucher kann sich einen Buchstaben des Namens „Kunst-

markt“ aussuchen und gestalterisch tätig werden. Die Kreationen werden eingesammelt, bewertet und anschließend mit Preisen versehen. „Mit unserem Engagement möchten wir die Lebensqualität in Erfstadt erhöhen“, so Bormann abschließend. Künstler, die an dem Kunstmarkt teilnehmen möchten, müssen sich bis 30. Juni über die Internetseite bewerben.

www.kunstmarkt-erfstadt.de